

Gemeindeinformationen
Ausgabe 2 | 2020
Sommer

HOHENWEILER

leben



Gemeindeverwaltung	Vorwort von Wolfgang Langes, Bgm.	4
	Vorwort von Arno Rauch, Vizebgm.	4
	Öffnungszeiten Gemeindeamt	4
	Gratulationen	5
	Personelles	5
	Ärztliche Versorgung in Hohenweiler	6
	Bauhof	7
<hr/>		
Bildung	Bücherei & Spielothek	9
	Kinderbeteiligung	10
	Musikschule Leiblachtal	11
<hr/>		
Soziales	Sozialsprengel Leiblachtal	13
	Krankenpflegeverein	16
	Rotes Kreuz Vorarlberg	18
<hr/>		
Verschiedenes	Vorarlberger Landesregierung	19
	Regio Leiblachtal	20
	Bewegt im Leiblachtal	21
	Aus der hokus-Küche	22
	Müllabfuhr-Kalender	23
<hr/>		
Veranstaltungen	Veranstaltungskalender	24
	Impressum	28

Liebe Hohenweilerinnen und Hohenweiler!

Liebe Hohenweilerinnen und Hohenweiler!

„Alles neu, macht der ... 13. März 2020!“ Es würde sich geradezu anbieten, jetzt eine lange Aufzählung all der Dinge zu beginnen, die durch den COVID19-Virus unser aller tägliches Leben massiv verändert haben. Ich werde Ihnen das ersparen, schließlich sind wir ja alle ein Teil davon und somit unmittelbar betroffen.



Nicht versäumen möchte ich jedoch, Dank auszusprechen – all jenen, die verantwortungsvoll und durchaus mutig weiterhin für andere da waren und sind – ganz egal in welchen Bereichen auch immer. Ich durfte selbst Zeichen und konkrete Taten gelebter Hilfsbereitschaft erfahren,

was mir meine – als Risikopatient – aufgezwungene „Verbannung in die eigenen 4 Wänden“ sehr viel erträglicher machte. Nicht ganz so einfach fällt es mir, auf den Kontakt mit Ihnen allen derzeit noch verzichten zu müssen.

Ein besonderer Dank gilt meinem Vizebürgermeister, der – wie auch schon in den Jahren unserer bisherigen Zusammenarbeit – stets bereit war und ist, für mich einzuspringen – danke Arno!

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass Sie gesund bleiben und wir möglichst bald wieder „zu unserem alten Leben“ zurückkehren können. Lassen Sie uns dabei die Erkenntnisse, die wir durch das mehr oder weniger erzwungene Innehalten gewonnen haben, nicht ganz vergessen – es sind durchaus sehr sinnvolle und lehrreiche dabei!

Mit den besten Grüßen
Ihr Bürgermeister
Wolfgang Langes

Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass gemäß § 24 der Straßenverkehrsordnung das Halten und Parken auf Gehsteigen und Schutzwegen verboten ist. Darüber hinaus gilt dieses Verbot auch auf Straßen, bei denen nicht zwei (trotz geparkten Fahrzeugen) Fahrbahnen frei bleiben. Ich bitte dies unbedingt zu beachten, weil andernfalls Anzeigen erforderlich sind.



Meine Gedanken zu Corona

So dramatisch Krisen auch sein mögen, auf lange Sicht haben sie oft [auch] etwas Gutes. Sie wecken Kraftreserven und geben neue Denkanstöße. Sie helfen uns zu erkennen, dass unsere eigenen Grenzen noch lange nicht erreicht sind, fördern so unsere persönliche Entwicklung und sind sozusagen „Motor“ für Verbesserungen, Fortschritt und positive Veränderungen.



Wie in den letzten Wochen nicht nur in Hohenweiler an Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und Disziplin gelebt wurde, war sicherlich einzigartig. Überall ist der Wunsch nach sozialen Kontakten spürbar. Nach Stunden in der Wohnung bekommt unsere

Natur wieder die Aufmerksamkeit, die sie verdient. Plötzlich machen wir uns wieder vermehrt Gedanken über unsere älteren Mitmenschen und Risikogruppen. Familiär ist man wieder enger zusammengerückt.

Mit diesen positiven Gedanken möchte ich alle ermuntern, dieser schwierigen und ungewissen Zeit optimistisch entgegen zu treten. Mein Dank gilt auch allen Personen, welche in dieser besonderen Zeit das „Rädchen“ am Laufen hielten. Daher ist es wichtig, dass unsere Anerkennung und Wertschätzung nicht mit der Überwindung der Coronakrise endet.

Bleiben Sie gesund und helfen Sie weiterhin an einem gemeinsamen Miteinander.

Arno Rauch
Vizebürgermeister

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag und Dienstag 7.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag 7.30 bis 13.00 Uhr

T 05573/83315
gemeinde@hohenweiler.at
www.hohenweiler.at

Sprechstunde

mit Bürgermeister Wolfgang Langes
nach telefonischer Vereinbarung unter
T 0664 39 67 568

Aus dem Gemeindedeamt

90ster Geburtstag von Ehrenbürger Kaspar Rauch

Am Montag, den 8. Juni gratulierten die Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Musikverein unserem Ehrenbürger Kaspar Rauch zu seinem 90sten Geburtstag. Als Geschenk wurde ein Geschenkkorb und ein Aquarell, welches die Kapelle im Oberdorf darstellt, überreicht. Nach ein paar flotten Märschen bedankte sich der Jubilar bei

den Musikantinnen und Musikanten und lud sie in Egons Buschenschank ein. Der Gemeindevorstand stieß anschließend noch mit dem Jubilar in dessen Wintergarten mit einem Glas Wein an. Wir wünschen Kaspar Rauch noch viele schöne Jahre in Gesundheit im Kreise seiner Familie.



Personelle Veränderungen

Wir freuen uns sehr, dass Ramona Schlemmer die Leitung der HoKi (Hohenweiler Kleinkindbetreuung) seit dem 1. Juni 2020 übernommen hat. Ramona Schlemmer ist bereits seit vielen Jahren in der HoKi tätig und zeichnet sich insbesondere durch ihre engagierte und liebevolle Haltung gegenüber Kindern aus. Wir wünschen ihr und ihrem Team weiterhin eine so außergewöhnlich gute Zusammenarbeit.

Die Gemeinde Hohenweiler beabsichtigt, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen mehr miteinander zu verknüpfen, sodass es insbesondere für die Kinder einen erleichterten Übergang zwischen den jeweiligen Einrichtungen ergibt. In diesem Zusammenhang möchten wir auch Manuela Huber als Leiterin des Kindergartens danken, die allen Einrichtungen immer mit Rat und Tat zur Seite steht und hier aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als „Schirmherrin“ agiert.

Einen wunderbaren Zugang haben

wir für die HoKi mit Hannah-Lea Schönauer bekommen. Hannah-Lea hat ebenfalls schon Erfahrungen gesammelt in der Kleinkindbetreuung und wird unser Team ab 1. August ergänzen. Weiters begrüßen wir seit dem 1. Juni Svenja Sauter im Kindergarten Hohenweiler. Svenja hat sich bereits im Vorfeld – vor ihrem Dienstbeginn – durch ihr Engagement bei Ausbildungen des Kindergartenteams ausgezeichnet. Wir wünschen ihr eine schöne Zeit bei uns!

Eine weitere bemerkenswerte Mitarbeiterin ergänzt unser Kindergartenteam seit dem 1. Jänner 2020. Julia Gau ist sehr liebevoll und bedachtsam im Umgang mit den Kindern.

Vielen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch unseren Zivildienern für ihr großes Engagement bei der Begleitung unserer Kinder und ihre Sorge dafür, dass es den Kindern bei uns gut geht!



Ramona Schlemmer



Hannah Lea Schönauer



Svenja Sauter



Julia Gau

connexia Elternberatung – Gute Antworten rund um Ihr Baby

Beratung für Eltern von Babys und Kleinkindern bis zu vier Jahren

Mit der Geburt Ihres Kindes beginnt ein neues Abenteuer. Erfahrene Hebammen und diplomierte Pflegefachkräfte sind in der connexia Elternberatung für Sie da. Wir hören Ihnen zu – wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch zu Themen wie Ernährung, Entwicklung, Pflege und Erziehung Ihres Kindes.

Während der Öffnungszeiten können Sie uns kostenlos besuchen. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen vertraulich zu besprechen, Ihr Kind wiegen und messen zu lassen und andere Eltern mit Babys zu treffen.

Gerne bieten wir Ihnen auch ein Gespräch mit Terminvereinbarung an – außerhalb der Öffnungszeiten und auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Öffnungszeiten:
Jeden 1. Dienstag im Monat
von 9.30 bis 10.30 Uhr
Nur mit Termin!

Kontaktdaten:
Margit Adam
M 0650 6356561
margit.adam@connexia.at
www.eltern.care

Apotheken

Martin Apotheke, Lochau	05574 44202
Leiblachtalapotheke, Hörbranz	05573 85511
Apothekennotruf	1455
Sozialsprengel Leiblachtal	05573 85550
Krankenpflegeverein	05573 84651 oder 0664 646 42 44
Telefonische Gesundheitsberatung	1450

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euro-Notruf	112

Praktische Ärztinnen und Ärzte

Dr. Anwander-Bösch	05574 47745
Dr. Bannmüller	05573 82600
Dr. Fröis	05573 83747
Dr. Stuckenberg	05574 47565
Dr. Herbst	05574 44300
Dr. Trplan	05573 85555
Zahnarzt	
Dr. Krewinkel	05573 83093

neu!

Liebe Hohenweilerinnen und Hohenweiler!

Wir möchten Euch gerne im Hohenweiler Leben eine eigene Rubrik für Leserbriefe zur Verfügung stellen. Gerne könnt ihr uns eure Zusendungen bis zum 01. September für die nächste Ausgabe übermitteln.

Sabrina Auer

Stärke statt Plastik jetzt auch in Hohenweiler

Bio-Abfall kann jetzt in biologisch abbaubaren Stärkesäcken entsorgt werden. Derzeit werden für die Bioabfallsammlung in unserer Gemeinde statt Plastiksäcke, biologisch abbaubare Stärkesäcke verteilt. Sie zersetzen sich in der Natur komplett in Wasser und Kohlendioxid.

Kunststoff in Bioabfall und in der Natur ist ein Problem, auch wenn die Sammelsäcke nur knapp drei Prozent der Fremdstoffe ausmachen. Zum Vergleich dazu: andere Kunststoffanteile liegen bei rund zehn Prozent. Die Vorarlberger Gemeinden haben nach Alternativen zum Kunststoffsack gesucht. Der jetzt eingesetzte Sack aus Stärke wird in natürlichen Prozessen in Wasser und Kohlendioxid abgebaut.

Was ändert sich bei der Handhabung?

Stärkesäcke, diese bekommen Sie aktuell in den Hörbranner Lebensmittelgeschäften und auch im Gemeindeamt, sind möglichst kühl und trocken zu lagern und innerhalb von sechs Monaten aufzubrauchen. Ansonsten gibt es in der Handhabung im Vergleich zu herkömmlichen Bioabfallsäcken keine Unterschiede: Der Bioabfall sollte an einem kühlen und möglichst gut belüfteten Ort aufgestellt werden, im besten Fall verwendet man einen belüfteten Behälter mit Deckel.

Nasser Bioabfall riecht schneller – daher gilt es, Flüssigkeiten zu vermeiden. Wer Fleisch- und Fischreste in Zeitungspapier einwickelt, beugt schlechten Gerüchen vor und schützt den Bioabfall vor Ungeziefer.

Bioabfall: Eine tägliche Herausforderung

Ein Blick auf unseren Bioabfall zeigt, dass sich dort trotz hoher Trennmoral viel zu viel Plastik befindet. Aktuell sind es 13 Prozent. Das Problem: Plastikartikel werden im Verwertungsprozess nicht vollständig herausgefiltert und landen früher oder später in der Natur und in unserem Körper. Bitte daher keine Fremdstoffe in den Bioabfall werfen.



Bioabfall richtig sammeln

Bitte

- ... geben Sie keine Flüssigkeiten in den Bioabfall. Je trockener der Bioabfall, desto weniger Geruchsbelästigung und Ungeziefer.
- ... sammeln Sie den Bioabfall an einem kühlen und trockenen Ort, idealerweise in einem belüfteten Behälter. Hohe Temperaturen führen zu schlechten Gerüchen und locken Ungeziefer an.
- ... wickeln Sie Fleisch- und Fischreste in Zeitungspapier. Zeitungspapier dient als Schutz vor Ungeziefer.

Bericht: Redaktion (Quelle Umweltverband Vbg.)

Diese neuen Biovorsammelbehälter zur Einbringung der "Stärkesäcke" können im Gemeindeamt um Euro 4,00 erworben werden.



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Vielen Dank, dass Sie sich die Mühe machen, Ihren Müll zu trennen und in unserer Altstoffsammelstelle zu entsorgen.

Wichtig ist jedoch, dass diese Mülltrennung gewissenhaft durchgeführt wird. Wie schnell hat man ein Stück Plastik oder Styropor im Papier übersehen. Das Problem dabei:

Sollte das zuständige Entsorgungsunternehmen eine Verunreinigung durch andere Altstoffe im Altpapiercontainer feststellen, kann dieser Container als Restmüll eingestuft werden und die dafür anfallenden Kosten sind um ein vielfaches höher als bei Altpapier.

Weitere Hinweise zu unserer Altstoffsammelstelle

Waschmaschinen, Geschirrspüler, E-Herde, Wäschetrockner, Alteisen, alle diese Dinge gehören in den Alteisencontainer und können daher beim Bauhof entsorgt werden. Problematisch wird es jedoch, wenn Farben und Lacke, Kühlgeräte, Gefrierschränke, Batterien oder sonstiger Sondermüll bei der Altstoffsammelstelle abgestellt werden. Diese Stoffe gelten als Problemstoffe und dürfen nur bei der Problemstoffsammlung 2 x jährlich abgegeben werden.

Wir ersuchen Sie daher um Ihre Unterstützung im Interesse unserer Gemeinde und um noch genauere Kontrolle bei der Trennung Ihrer Altstoffe.

Da es im Bereich der Altstoffsammelstelle vermehrt zu groben Verschmutzungen und Mülltourismus gekommen ist, sah sich die Gemeinde gezwungen eine, Videoüberwachungsanlage anzuschaffen.

Hecken und Bäume

Jetzt, in der Wachstumsphase, wachsen Hecken und Bäume sehr schnell. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Pflanzen früh genug geschnitten werden, um Gehsteige, Straßen und Kreuzungsbereiche frei von Geh- und Sichtbehinderungen zu halten. Sie helfen damit, Unfälle zu verhindern und schützen damit Ihre Mitmenschen.

Müllabfuhr

Bitte achten Sie darauf, dass die Müllsäcke zur Abholung durch die Müllabfuhr erst am Tag der Abholung oder zumindest am späten Vorabend vor die Türe gestellt werden. Damit kann verhindert werden, dass Tiere die Möglichkeit haben den Müll zu zerteilen und Sie unterstützen ein sauberes Ortsbild.

Alwin Halder, Bauhofleitung



Bücherei & Spielothek Hohenweiler

Die letzten Monate wurde unser Leben durch CORONA verändert.

Wir von der Bücherei waren überrascht wie stark die Nachfrage nach Lesestoff war und haben versucht, so gut es ging, alle Wünsche zu erfüllen. Nun freuen wir uns, dass wieder ein geregelter Ablauf stattfinden kann.

**Die Aktion Sommerlesen 2020 geht in die nächste Runde.
Alle Leserinnen und Leser sind zu dieser Aktion herzlich eingeladen!**



LandIDEE liefert naturverbundenen Menschen jede Menge Ideen für ein nachhaltiges Leben. Neben Inspirationen rund um Küche, Haus und Garten werden auch natürliche Heilverfahren vorgestellt. LandIDEE macht Tradition zum Trend und entdeckt altes Wissen vom Land neu.



Zwischen Dreitausendern und dem Bodensee liegt ein kleines Land: Vorarlberg. Nachdem man die idyllische Fassade durchbrochen hat, stößt man auf eine bewegte Geschichte und eine stolze, moderne Gegenwart. Viele Weltverbesserer, Weltbummler und Weltkonzerne stammen aus dem ‚Ländle‘ und trotzdem besinnt man sich hier auf lang gehegte Traditionen, Sagen und Geschichten sowie einer Sprache, die kaum jemand versteht. Auch wenn Sie glauben, Vorarlberg zu kennen, entdecken Sie mit diesem Buch verborgene Ecken und blicken hinter scheinbar unscheinbare Fassaden.



Rhino Hero – Super Battle steht auf der Empfehlungsliste der Jury „Kinderspiel des Jahres“

- ein turbulentes 3D-Stapelspiel, bei dem die Spieler einen spektakulären Karten-Wolkenkratzer bauen
- wackelige Hochspannung für coole Action-Helden
- das Spiel zum Bestseller Rhino Hero
- für 2 bis 4 Superhelden von 5 bis 99 Jahren.

Unsere Sommeröffnungszeiten:

Dienstag	9.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch	17.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.00 Uhr
Sonntag	9.30 – 11.30 Uhr

Komm' vorbei!

Kinderbeteiligung Hohenweiler



Gemeinsam im Garten

Im Gemeinschaftsgarten wachsen die Pflanzen prächtig. Arbeiten die jungen Gärtner und Gärtnerinnen zusammen, machen sie das halt eben mit Mundschutz.

Marlene Hämmerle, Kinderbeteiligung der Gemeinde Hohenweiler

Musikschule Leiblachtal

prima la musica

340 Jungmusiker nahmen vom 11. bis 14. März am Landeswettbewerb „prima la musica“ in Feldkirch teil. Schüler der Musikschule Leiblachtal schnitten hervorragend ab.

Das Ensemble „Tres y una“ mit Samuel Schmid und David Nussbaumer (Lochau) sowie Elias Müller (Möggers) und Mackenzie Schöffel (Hohenweiler) holten sich in der Kategorie „Kammermusik für Schlagwerk“ den 1. Preis mit Berchtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Der Bundeswettbewerb wurde allerdings zwischenzeitlich wegen der Corona-Infektionsgefahr abgesagt.

1. Preis mit Berchtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb – Solisten:

Greissing Simon, Hohenweiler (Gitarre)

1. Preis mit Auszeichnung – Solisten:

Schele Emely, Lochau (Violoncello)

Widerin Silas, Hörbranz (Gitarre)

Greissing David, Hohenweiler (Gitarre)

1. Preis – Solisten:

Jochum Anja, Lochau (Cello)

Mairitsch Moritz, Hörbranz (Gitarre)



Samuel Schmid, David Nussbaumer, Mackenzie Schöffel und Elias Müller

Musikschule Leiblachtal

Musik erfahren und lernen mit Freu(n)den



Musikalische Früherziehung

So wie Kinder in eine Sprachwelt hineinwachsen, indem sie Sprache hören und Wörter sprechen lernen, werden sie hier in eine abwechslungsreiche musikalische Lernwelt hineingeführt.

Hier kommen sie spielerisch mit vielfältigen musikalischen Erscheinungsformen in Berührung. Sie sammeln einen bunten Schatz aus Tönen, Rhythmen und Bewegungen. Hier wird kein formales, auf Leistung gerichtetes Früherziehungsprogramm vorgestellt, sondern das Kind durch hören, Nachahmen und Ausprobieren unterstützt, sich musikalisch zu entfalten.

1

**MUSIKALISCHE
FRÜHERZIEHUNG**

Ab 3,5 - 6 Jahren

2

**MUSIKALISCHE
GRUNDAUSBILDUNG**

Ab 6 Jahren

3

DJEMBE / TROMMELN

Ab 6 Jahren



Instrumente

Über 30

Instrumente können
an der Musikschule
gelernt werden



Gesang

Mach deine Stimme
zu deinem
Instrument



Tanz

Fühle die Musik und
lerne
Choreographien
und verschiedene
Tanzstile

Musikalische Grundausbildung

Ein elementares Musikkundeangebot für Kinder nach dem EMP-Unterricht, für Neueinsteiger und als Begleitung zum Instrumentalunterricht.

Wer hat Lust auf eine Reise in die Welt der Musikkunde?

Die Lehrende begleitet das Kind auf dem Weg dorthin und eröffnet spannende, anregende Ideen, sich zurechtzufinden und seinen eigenen Weg zu gehen. Im Unterricht wird ein Verständnis für Grundschatz, Takt und Rhythmus erarbeitet. Mit entsprechenden Materialien wird Musikkunde „greifbar“ und „sichtbar“ gemacht.

Mit der relativen Solmisation werden die SchülerInnen in das „Reich der Töne“ geführt. Sie ist eine Hilfe auf dem Weg zur inneren Tonvorstellung.

Nicht zuletzt wird der Töne-Koffer mit dem Notenschlüssel geöffnet und das 5-Linien-System kennengelernt und erarbeitet.

Das Wesentliche am Unterricht ist die „Begrifbarkeit“, das heißt: alles, was aufgeschrieben wird, kann zuerst mit Händen und Füßen begriffen werden. Natürlich kommen auch das Singen, Musizieren auf Orff-Instrumenten und sich zur Musik bewegen nicht zu kurz.



„Die Musikalische Grundausbildung soll das Bindeglied zwischen musikalischer Früherziehung und dem Instrumentalunterricht sein. Sie ermöglicht den Kindern ein experimentierfreudiges Arbeiten und Erfahren.“

ÜBER DIE MUSIKSCHULE LEIBLACHTAL

Die Musikschule Leiblachtal ist die Aus- und Weiterbildungsstätte in der Region Leiblachtal und ihrer Umgebung.

Derzeit erhalten über 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine umfangreiche musikalische und tänzerische Ausbildung in über 30 Fächern. Wir würden uns freuen, auch Sie und Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen!

Für weitere Rückfragen zögern Sie nicht und kontaktieren uns entweder per E-Mail unter mssl@schule.at oder telefonisch unter **+43 5573 83393**. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Sozialsprengel Leiblachtal

Der Sozialsprengel Leiblachtal stellt sich vor: Die Familienhilfe ist immer für sie da!

Die Familie ist die Grundlage jeder Gesellschaft. Sie fördert Zusammenhalt, spendet Geborgenheit und Wärme und ist gleichzeitig ein Rückzugs- und Erholungsort vom Alltag. In manchen Situationen sind die Familien aber durch unerwartete Ereignisse zeitweise überfordert und an den Grenzen des Leistbaren.

Krankheiten, Sterbefälle, Geburten, Krisensituationen, Änderungen in Familienstrukturen, erforderliche Kur- und Erholungsaufenthalte, Risikoschwangerschaften und vieles mehr kann das Gleichgewicht von Familien ins Wanken bringen und stellt oft Eltern und Angehörige vor Mehrbelastungen, die allein kaum zu bewältigen sind.

Hier bietet die Familienhilfe des Sozialsprengels Leiblachtal unbürokratische, schnelle und situationsangepasste Hilfe. Die Familienhilfe ist immer für Familien da, wenn diese zeitweise nicht mehr weiterwissen oder allein nur mehr schwer zurecht kommen. Vorübergehend bis zu drei Monaten können die diplomierten Sozialbetreuerinnen für Familienarbeit überbrückend notwendige Haushalte unterstützen. Die ausgebildeten und herzlichen Fachkräfte bieten qualifizierte Hilfe und ganzheitliche Betreuung mit Rat und Tat im eigenen Zuhause, so dass der vertraute Alltag erhalten bleiben kann.

Mit ihren weitreichenden Tätigkeitsfeldern stehen sie Familien in ihrem gewohnten Umfeld flexibel zur Seite. Sie tragen bei der Haushaltsführung für einen geregelten Tagesablauf bei, unterstützen Kinder bei Hausübungen und Aktivitäten, helfen bei der Betreuung von Kranken und eingeschränkten Familienmitgliedern und können Fahrdienste zu Schulen und Kindergärten mitorganisieren. Auch wenn zB. ein Elternteil mit mehreren Kindern ein Kind beim Spitalsaufenthalt begleitet, sorgen die Mitarbeiterinnen des Sozialsprengels Leiblachtal mit viel persönlichem Engagement daheim für einen reibungslosen Ablauf.

Auch bei vielen anderen außergewöhnlichen Ereignissen (Mehrlingsgeburten, Entlastung zur Vorbeugung einer Krise, Weiterbildungsmaßnahmen in besonderen Situationen, Unterstützung bei Behördengängen und vieles mehr) ist die regionale Familienhilfe der richtige Ansprechpartner vor Ort und kann familienfreundliche und kompetente Lösungen bieten.

Bei einem kostenlosen Erstgespräch wird die Situation und der Bedarf aufgenommen, Wünsche und Möglichkeiten besprochen und der Ablauf organisiert. Während und nach

den Einsätzen bieten die Mitarbeiter der Familienhilfe persönliche Informationsgespräche an, bei denen hilfreiche Tipps zum Alltag, Auskünfte über andere Dienste und bei Bedarf Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit diesen Stellen gegeben werden können. Die kostengünstige Abrechnung erfolgt individuell angepasst an die jeweiligen Familien.

Die Familienhilfe ist ein Teil des Sozialsprengel Leiblachtals und begleitet Familien, die Unterstützung oder Lösungsansätze benötigen. In unregelmäßigen Abständen werden die einzelnen Bereiche vorgestellt. Der Verein, der von den fünf Leiblachtalgemeinden Hörbranz, Lochau, Eichenberg, Möggers und Hohenweiler geführt und vom Sozialfonds Land Vorarlberg unterstützt wird, hat sein Büro in Hörbranz und steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Büro Sozialsprengel
office@sozialsprengel.org oder +43 5573 85550
Kontakt Familienhilfe:
Petra Bertsch
Telefon: 0664/88287126
Email: petra.bertsch@sozialsprengel.org



Familienhilfe Einsatzleiterin:
Petra Bertsch, Karina Bücheler
und Elke Feldkircher



Einsatzleiterin: Petra Bertsch



Familienhilfe Karina Büchler



Familienhilfe Elke Feldkircher



Familienhilfe bietet Unterstützung bei den Hausaufgaben



Familienhilfe unterstützt bei der Kinderbetreuung

Sozialsprengel Leiblachtal – Dank an Ehrenamt

Die Corona-Pandemie hat uns in den letzten Wochen und Monaten viele Einschränkungen, Belastungen und schmerzhafteste Verluste gebracht. Insbesondere die ältere Generation und ganz besonders Frauen und Männer mit Vorerkrankungen haben sich freiwillig in ihr persönliches Domizil zurückgezogen. Der Sozialsprengel Leiblachtal hat diese unbefriedigende Situation sehr schnell erkannt und eine Reihe von „Hilfsdiensten“ angeboten. Als Obmann des Sozialsprengel hat mich besonders gefreut, dass unserem Aufruf nahezu 100 Frauen und Männer gefolgt sind und ehrenamtliche Tätigkeiten (Einkaufen, Apothekenbesuch und vieles mehr) angeboten haben. Wenn auch die Gefahren der Corona-Pandemie noch nicht völlig gebannt sind, hat sich in den letzten Tagen doch eine weitestgehende Reduzierung von Infektionen ergeben.

Es ist mir daher ein besonderes Bedürfnis, allen „Ehrenamtlichen“ für ihre Einsatzbereitschaft den herzlichen Dank des Sozialsprengel Leiblachtal auszusprechen. Gemeinsam mit den professionellen Damen und Herren des Sozialsprengel haben sie einen wichtigen Beitrag geleistet, dass diese schwierige Zeit in unserem Tal nicht so belastend war und ist wie in anderen Regionen. Abschließend noch eine Bitte: Lasst uns auch künftig die gegenseitige Unterstützung und Hilfe weiter leben!

Sozialsprengel Leiblachtal
Dr. Elmar Marent, Obmann



Servicestellen

Sozialsprengel Leiblachtal	Mo bis Fr, 9.00 bis 12.00 Uhr	T 85550 www.sozialsprengel.org
-----------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------

Servicestelle für Betreuung und Pflege im Leiblachtal	Mo, Di 8.00 bis 12.00 Uhr Di 17.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung	T 0664 883 98 585 sbp@sozialsprengel.org www.sozialsprengel.org
--	---	---

Brockenhaus Leiblachtal	Di bis Fr, 9.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr Sa 9.00 bis 12.00 Uhr	T 05574 52963
--------------------------------	---	---------------

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht möglich ist, täglich warmes Essen nach Hause geliefert werden.

T 85550, www.sozialsprengel.org

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab 11 Jahren. Neben den offenen Betrieben „AUS.ZEIT“ werden verschiedene Workshops angeboten. Monatliche Highlights sind die „MISCH.BAR“, „LUNCH.TIME“ und die „SOUND.SESSION“.

Jugendraum Hörbranz: Di, Do 16.00 bis 19.00 Uhr

Jugendraum Lochau: Mi 16.00 bis 20.00 Uhr, Do 12.00 bis 14.00 Uhr, Fr 18.00 bis 21.00 Uhr

Wenn's weh tut! – Telefonische Gesundheitsberatung – Telefon: 1450

Der Sozialsprengel Leiblachtal ist zentraler Dienstleister für die verschiedensten sozialen Anliegen in der Bodenseeregion Leiblachtal. Die Offene Jugendarbeit ist eine dieser Dienstleistung am jungen Menschen im Leiblachtal. Unser aufgestelltes engagiertes OJA-Team freut sich auf DICH !

Wir stellen ein

JUGENDARBEITER 60 – 80 % (m/w)

Ihre Aufgaben

- Planung, Koordination, Durchführung, Betreuung und Begleitung von Projekten der OJA
- Betreuung der offenen Betriebe „CARAMBA“ und „DOT“ sowie die Förderung der Jugendlichen im Rahmen des Jugendtreffs
- Qualifizierte Beratung, Unterstützung in Fragen der sozialen Alltagsbewältigung
- Zusammenarbeit und Koordination mit Entscheidungs- und Vernetzungsträger
- Administrative Tätigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil

- Dipl. Jungendarbeiter oder Ausbildung BA in Sozialarbeit mit spezifischen Fachkenntnissen, Sozialpädagogik, Soziologie oder vergleichbare Ausbildungen
- Teamfähigkeit, hohes Maß an Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz
- Eigeninitiative, Selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude
- EDV-Kenntnisse im speziellen social medias
- Kenntnisse von Jugendkulturen und jugendspezifischen Themen

Unser Angebot

- Regelmäßige Reflektion bei internen Workshops, Strategieplanung und Visionsausrichtung
- Eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten und unkomplizierte Urlaubseinteilung möglich
- Ein Top aufgestelltes und engagiertes Team dass dich erwartet
- Zukunftsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten & Supervision
- Förderung und Ausbau deiner Fähigkeiten
- Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

Wenn Du eine neue und interessante Herausforderung suchst, dann sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an michael.piazzi@sozialsprengel.org. Bei Fragen melde dich auch gerne telefonisch bei Geschäftsführer Michael Piazzi unter 0664/2135645.

Das Gehalt orientiert sich am KV, mit Berücksichtigung der Qualifikation, des AGV Vorarlberg.

Case und Care Management
Soziale Arbeit
Familienhilfe
Offene Jugendarbeit
Mobiler Hilfsdienst

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL
Heribrandstraße 14 | 6912 Hörbranz
T +43 5573 855 50
office@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org

Essen auf Rädern

Gerne unterstützen wir Sie mit unserem Angebot des Essens auf Rädern. Wir informieren Sie über die Abwicklung und welche Vorteile damit verbunden sind.

Unter Telefon 05573/85550 erreichen Sie uns!
Monika Koller und ihr Team freut sich darauf Frischgekochtes zu Ihnen nach Hause liefern zu können.



Krankenpflegeverein

Kranken- und Altenpflegeverein Hohenweiler, Möggers und Eichenberg

Ich hoffe sehr, dass es Euch gut geht im Kreise eurer Lieben und dass ihr gesund seid. Genau dafür ist u.a. unser regionaler Kranken- und Altenpflegeverein der drei Hanggemeinden vor rund 30 Jahren gegründet worden. Covid-19 hat unsere drei Dorfgemeinschaften verändert, zusammenwachsen und eingedenk werden lassen, was für das tägliche Leben von Bedeutung ist. Besonders dann, wenn man längere Zeit zu Hause sein muss, seine woanders lebenden Lieben nicht mehr persönlich sehen kann, pflegerische oder medizinische Unterstützung benötigt oder alleine sich zurechtfinden muss und besonders gefährdet ist. Und dann sind da noch die Sorgen; wie es weitergeht, was die Zukunft uns bringen wird und was das alles für uns bedeutet.

Es hilft dabei, wenn man sich auf vertraute Infrastrukturen verlassen kann. Eine davon ist unser Kranken- und Altenpflegeverein, der sich mit Anleitung und Unterstützung des Landes, der landesweiten Organisationen (z.B. Hauskrankenpflege Vorarlberg, Connexia), der Leiblachtaler Ärzte und Apotheken, des Bundes und besonders unserer drei Gemeinden bedacht auf die Covid-19 Anforderungen vorbereitet hat.

Es hat sich aus meiner Sicht besonders bewährt, dass wir auf erfahrene Strukturen zurückgreifen konnten und deren Expertise bei jedem Einsatz für unsere Patienten und ihre Angehörigen einbringen konnten. Dies wäre jedoch ohne unser erfahrenes Diplompflegeteam Eva Thaler, Oliva Lerchenmüller und Isabella Modritscher nicht möglich. Darüber hinaus eignen sie sich regelmäßig über besondere Zusatzausbildungen z.B. im Bereich der Hygiene, der Palliativpflege und durch Demenzfortbildungen Fertigkeiten an, die sie sofort anwenden und das bereits hohe Qualitätsniveau nochmals steigern können.

Die Vorbereitungen zu Covid-19 begleiteten unseren Kranken- und Altenpflegeverein schon einige Zeit vor Beginn der Hochphase mit Beginn Mitte März. Die Schutzausrüstung wurde überprüft, die Verwaltungs- und Pflegestrukturen angepasst, die Hygienemaßnahmen adaptiert und verschiedene Szenarien bedacht.

Ich möchte dies am Beispiel der Einsatzpläne etwas detaillierter betrachten:

- Unsere Pflegeleitung Eva Thaler und Oliva Lerchenmüller haben die Einsatzpläne und -vorgaben entsprechend der

neuesten Erkenntnisse tagesaktuell mit großem persönlichem Einsatz weiterentwickelt.

- Längere Einsätze jeder Schwester wurden vorgesehen, sodass sichergestellt werden konnte, dass jede Schwester immer mindestens 10 bis 14 Tage Abstand zwischen den Einsätzen hat und wir damit auf eventuelle Erkrankungen reagieren konnten.

- Uns kam dabei zugute, dass wir mit unseren diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen drei Arbeitskräfte angestellt haben.

- Rundum Beobachtung der E-Mail-Kommunikation unseres Vereins, sodass mit kurzer Zeitverzögerung die Pflegegeschwester beim Patienten oder die Pflegeleitung über die neuesten Vorgaben, Erkenntnisse oder sonstigen Nachrichten informiert werden kann.

- Reservierung unserer Station des Kranken- und Altenpflegevereins bei der Gemeinde Hohenweiler für unser Pflegeteam. Insbesondere die Arbeit des Vorstandes mit der Verwaltung wurde in den Heimarbeitsbereich verlagert.



Eva Thaler



Isabella Mödritscher

Mit Anfang Mai habe ich unser Pflegeteam nach ihren Erfahrungen und nach ihren Erkenntnissen befragt. Einen Teil ihrer Erfahrungen möchte ich gerne in meinen Worten und meinem Verständnis wiedergeben:

- Sie sind total beeindruckt von dem großen Vertrauen und der Wertschätzung unserer Patienten und Patientinnen mit ihren Angehörigen ihnen gegenüber. Nur wenige haben sich bezüglich einer Pausierung der Hausbesuche gemeldet. Ich denke, dass die große Hygieneexpertise und die Anwendung der Sicherheitsregeln hierbei von Bedeutung

sind in Kombination mit der z.T. langjährigen Erfahrung mit unserer Arbeit und Unterstützung. Man kann sich auf unseren Kranken- und Altenpflegeverein verlassen.

- Aber nicht nur unsere Patienten und ihre Angehörigen müssen und können sich auf uns verlassen. Auch wir müssen uns auf euch verlassen; darauf, dass wir frühzeitig über Symptome informiert werden, auf die Einhaltung der Sicherheitsregeln u.dgl. Und dieses gegenseitige Vertrauen in uns und in euch hat es möglich gemacht, dass wir bisher die Covid-19 Anforderungen gut gemeistert haben.
- Unserer Kranken- und Altenpflegeverein ist Teil der sozialen Nahversorgung. Durch die regelmäßige Nachschau unserer Patienten in der Zeit der Isolation konnten wir insbesondere für alleinstehende und -lebende Patienten und Patientinnen da sein. Mit ihnen ihre nächsten Schritte durchgehen und ihnen näher bringen, was jetzt zu beachten ist und was sich geändert hat. Angesichts der großen Sorgen und Isolation oder bei dementen Patienten ist die zugenommene beratende wie zuhörende Funktion von besonderer Bedeutung.
- Unser Pflegeteam konnte mit einem privaten Videotelefonat zwischen einigen unserer Patienten und ihrem fern weilenden Kind etwas Freude in deren Leben pflanzen. Ich finde es beachtlich, wie es unser Pflegeteam immer wieder schafft, den Menschen als Ganzes wertzuschätzen und nicht nur als Patient.
- Die große Wertschätzung besonders unserer Leibchakter Ärzte hat sie sehr gefreut. Sie sind noch öfters mit uns in Kontakt gewesen, haben nachgefragt, haben unterstützt und mit uns die anstehenden Herausforderungen, das fall-spezifische Vorgehen oder die Palliativpflege optimiert. Ohne unsere Ärzte kann das hohe Pflegeniveau nicht erreicht werden. Dafür herzlichen Dank.
- Die Erleichterung bei der Medikamenten(nach)bestellung im Wechselspiel mit den Ärzten und den Apotheken hat ebenfalls dazu beigetragen, die außer-Haus-Wege auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Hier ist auch die praktische Unterstützung durch die Nachbarschaft, der Gemeinde oder seitens der Nahversorger z.B. bei der Lebensmittelversorgung lobend zu betonen.
- Wichtig war unserem Pflegeteam auch, dass sie z.B. die Pflegerinnen und Pfleger der 24 Stundenpflege bei Bedarf auch unterstützen konnten und damit die Pflege zuhause in unseren Dorfgemeinschaften nochmals stärken konnten.
- Die bereits hohen Hygiene- und Sicherheitsanforderun-

gen wurden durch die Covid-19-Anforderungen nochmals intensiviert. Dadurch sind insbesondere körperlich anstrengende Arbeiten mit den Schutzausrüstungen, wie z.B. Maske nochmals anstrengender, belastender geworden. Weiters erfordern das An- und Ablegen der Schutzausrüstung sowie der spezifischen Mitnahme der benötigten Materialien (diese werden dann vor Ort beim Patienten gelassen) einen höheren Zeitbedarf ein. Ein hoher Zeitbedarf ergab sich auch anfangs aufgrund der Vielzahl an Vorgaben und Erfahrungen, die es einzubinden galt.

Unser Pflegeteam steht vorne bei unseren Patienten. Und sie tun dies gerne auf Basis ihrer professionellen Schulung, ihrer langjährigen Expertise und ihrer Persönlichkeit. Sie können sich auf Euch verlassen und wir auf sie. Dafür an Euch alle, an alle, die uns mit Ihrem Vertrauen, ihrem Pflegebeitrag und ihrer Spende unterstützen, an unsere Vereine und Firmen, an unsere Gemeinden und unser Land und besonders an unser Pflegeteam einen herzlichen Dank und meinen großen Respekt.

Im April war unsere alljährliche Generalversammlung in Möggers geplant. Hier wäre die Wahl des Vorstandes vorgesehen gewesen. Covid-19 bedingt musste diese Generalversammlung leider abgesagt werden. Deswegen hat der Vorstand unseres Kranken- und Altenpflegevereins beschlossen, Covid-19 bedingt, ausnahmsweise die Funktionsperiode des derzeitigen Vorstandes des Kranken- und Altenpflegevereins Hohenweiler, Möggers, Eichenberg zu verlängern, bis eine „Normalisierung“ der Situation eintritt und damit die Vorstandswahl im Rahmen der Generalversammlung rasch nachgeholt werden kann. Wir freuen uns Sie zum Ersatztermin am Freitag, 25.09.2020 um 19:30 Uhr im Gasthaus Stadlers einladen zu dürfen.

Unser Verein unterstützt Pflege in vertrauter Umgebung und ist Ansprechpartner in allen Belangen der Pflege und Betreuung zu Hause. Unser Kranken- und Altenpflegeverein ist da, wenn unsere Dorfgemeinschaften ihn besonders brauchen. Wir freuen uns, dass viele von Euch Mitglied sind und laden alle Interessierten ein, uns kennenzulernen. Sprecht uns an, seid neugierig und stellt bitte Fragen. Die Teams der Pflege und des Vorstandes mit allen Beirätinnen versuchen sie euch zu beantworten und unsere Werte und Qualitäten zu erklären. Wir bedanken uns herzlich für Eure Unterstützung durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag. Hierzu werden wir Euch gerne in Kürze anschreiben.

Unterstützung bereichert unser Miteinander

Auch in den vergangenen Monaten sind wieder zahlreiche Spenden für die Arbeit des Kranken- und Altenpflegever-

ein bei uns eingegangen, die wir für die Arbeit des Krankenpflegevereins verwenden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können die einzelnen Spendenden nicht mehr namentlich genannt werden.

Gedenkspenden

ab inkl. November 2019
870 Euro

Vereinsspenden

Kultur- und Freizeitclub Hohenweiler
600 Euro (anlässlich des Weihnachtsmarktes)

Howilar Krippelar
110 Euro (Krippenausstellung Weihnachtsmarkt)
Theatergemeinschaft Hohenweiler
1.111,53 Euro

Herbstmarkt Hohenweiler

900 Euro

Danke, dass ihr Eure Wertschätzung durch Euer Tun und Eure Spende sichtbar macht.

Edgar Hagspiel, Obmann Kranken- und Altenpflegeverein
Hohenweiler, Möggers, Eichenberg

Rotes Kreuz Vorarlberg

Rotes Kreuz: Fairplay im Umgang mit den Rettungskräften

Alle bekommen die Hilfe, die sie brauchen, egal ob sie krank sind oder gesund. Dafür ist die Übermittlung aller Informationen wichtig.

Feldkirch - Das Rote Kreuz Vorarlberg ist mit den 800 Freiwilligen flächendeckend im Rettungsdienst, führt hunderte Testungen pro Tag durch, unterstützt die Behörden in vielen Bereichen, liefert wichtige Informationen – und steht der Bevölkerung natürlich weiterhin mit seinen Rettungskräften zur Verfügung. „Um den Menschen bestmöglich helfen zu können, ist es aber wichtig, ein klares Bild der Lage zu haben“, sagt Rotkreuz-Geschäftsführer Dir. Roland Gozzi. „Wir bitten daher um Fairplay und möglichst umfassende Angaben der Patientinnen und Patienten bezüglich des Corona-Virus.“

Zu den üblichen Routinefragen, wenn eine Helferin oder ein Helfer in Rot erscheint oder anruft – Wo tut es denn weh? Gibt es Vorerkrankungen? Nehmen Sie Medikamente? etc. – kommen jetzt auch andere Fragen: Wie sieht es mit Symptomen aus, speziell Husten und Fieber? Waren Sie in Kontakt mit Behörden, und was haben die gesagt? „Genau und transparente Angaben sind wichtig, damit auch die Rettungskräfte weiterhin gesund im Einsatz bleiben können“, sagt Gozzi. „Egal was die Menschen haben, ob sie in Quarantäne sind oder nicht, das Rote Kreuz hilft immer und ist für sie da. Darauf kann sich die Bevölkerung verlassen.“

Das Rote Kreuz bittet um Unterstützung, um selbst bestmöglich helfen zu können. „All jene, die zu Hause bleiben und andere vor einer Ansteckung schützen, sind Helden. In Österreich erleben wir aktuell eine große Hilfsbereitschaft“, sagt Gozzi. „Gerade in Zeiten wie diesen muss Solidarität das oberste Gebot der Stunde sein. Erkrankte Personen brauchen unsere Hilfe und Unterstützung. Um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen, ist ein Schulterchluss der Gesellschaft nötig.“

Infos und Downloads unter
www.rotekreuz.at/corona
Spendenmöglichkeit Online:
www.rotekreuz.at/spenden

Rückfragen:
Ulrike Breuss
Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Vorarlberg | Marketing & Kommunikation
Beim Gräble 10, 6800 Feldkirch
+43/5522/77000-9012
ulrike.breuss@v.rotekreuz.at
www.rotekreuz.at/vorarlberg



Amt der Vorarlberger Landesregierung

Wasserentnahmen aus Bächen – Bewilligungspflicht ist zu beachten!

Bäche und Flüsse sind empfindliche Lebensräume. Insbesondere bei kleinen Gewässern stellt ein geringer Abfluss bereits eine Extremsituation für viele Gewässerlebewesen, insbesondere für die Fische dar.

Die sehr geringen Niederschläge im März und April 2020 verbunden mit den hohen Temperaturen und der hohen Verdunstung führen derzeit zu geringen Abflüssen in den Gewässern. Besonders im Rheintal und Leiblachtal sind die Wassermengen in den Bächen und Flüssen sehr niedrig. Deshalb ist auch hier ein sorgsamer Umgang mit dem Wasser sehr wichtig.

Wasserentnahmen mit Pumpen für die Gartenbewässerung oder für die landwirtschaftliche Bewässerung sind ohne wasserrechtliche Bewilligung verboten. Derartige Entnahmen müssen vorher von der Bezirkshauptmannschaft bewilligt werden. Im Einzelfall muss eine fachliche Beurteilung stattfinden, ob diese Entnahmen tatsächlich vertretbar sind. Bei Kleingewässern führen diese Entnahmen zu einer weiteren Schädigung der Gewässerorganismen und der Fische und können deshalb nicht zugelassen werden.

Es wird dringend ersucht, nicht bewilligte Entnahmen einzustellen.

Achtung!



Regio Leiblachtal

Ein regionales räumliches Entwicklungskonzept für das Leiblachtal

Die Gemeinden des Leiblachtals haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam ein regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK) zu erstellen. Dies soll von der Regio Leiblachtal koordiniert und unter starker Einbeziehung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern durch Fachexperten begleitet werden.

Eine verbesserte Abstimmung sowie verbindlichere gemeinsame Regeln auf regionaler Ebene sind zentral für eine positive Entwicklung unseres Lebensraumes und für einen sparsamen, nachhaltigen Umgang mit der begrenzten Ressource Grund und Boden.

Was genau ist ein regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK)?

Ein regREK bietet einen gemeindeübergreifenden abgestimmten Handlungsrahmen als eine Art Leitbild aller beteiligten Gemeinden hinsichtlich ihrer räumlichen Entwicklung in einem Zeitraum von ca. 10 bis 15 Jahren.

Ein regREK ist ein höchst wirksames Instrument, gemeinsam anstehende räumliche Entwicklungen und Vorhaben rechtzeitig regional abzustimmen, um gute Lösungen und Entwicklungen für den Lebensraum und seine Bevölkerung zu gewährleisten.

Ein reREK ergänzt und unterstützt die gemeindeeigenen Planungen (REP). Die Gemeindeautonomie bleibt erhalten.

Welche Themen sind im regionalen räumlichen Entwicklungskonzept (regREK) zu behandeln?

- Siedlungsentwicklung
- Ortszentrumsentwicklung, gemeinnütziger Wohnbau
- Entwicklung des Freiraums
- Wirtschaftsentwicklung
- Tourismusentwicklung
- Land- und Forstwirtschaft
- Verkehr und Mobilität
- Nachbarregionen

Warum sollen sich die Gemeinden in Raumplanungsangelegenheiten überhaupt untereinander abstimmen?

Der verfügbare Raum ist stark begrenzt – auch in unserer Region wirken die verschiedenen Interessen und Anforderungen wie Wohnen, Wirtschaft, Landwirtschaft, Freizeit/Erholung, Natur/Ökologie massiv auf den Raum und die einzelnen Flächen ein.

Die Auswirkungen dieser Situation bekommen wir täglich zu spüren, starke Preissteigerungen für Bauland und andere Flächen, zunehmende Konflikte zwischen verschiedenen Interessengruppen und Gemeinden, rasante Bodenversiegelung, Zersiedelung usw.

Die Themen Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft und Verkehr und Mobilität hängen eng zusammen und können nur gemeindeübergreifend sinnvoll abgestimmt werden.

Für die Erstellung des regREKs braucht es die Unterstützung der Öffentlichkeit.

Neben der Steuerungsgruppe mit allen BürgermeisterInnen sollen auch Arbeitsgruppen mit VertreterInnen aus allen fünf Gemeinden gebildet werden. Eine besondere Bedeutung nimmt die Einbeziehung der BürgerInnen des Leiblachtals ein. Sie werden im Rahmen von Workshops eingeladen, ihre Meinungen und ihr Wissen einzubringen.

Um einen möglichst transparenten Prozess zu gewährleisten sollen alle gesammelten Informationen zum regREK Leiblachtal sowie die Ergebnisse der Workshops in den Gemeindemedien veröffentlicht werden.

Die Gemeindevertretungen von Möggers, Eichenberg, Hohenweiler und Lochau haben die Genehmigung zur Erstellung eines regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes (reg.REK) bereits erteilt. Die Gemeindevertretung von Hörbranz hat die Entscheidung vertagt.

Weiter Informationen erhalten Sie auf www.leiblachtal.at.

Bericht: Regio Leiblachtal

Regio Leiblachtal



ZVR-Zahl 983849435

Bewegt im Leiblachtal

Bewegt im Park Bewegt im Leiblachtal

Freude an der Bewegung

Veranstalter: LaufTreff Vorarlberg
Grundlagen des Laufens und Nordic Walking, Lauf ABC,
diverse Kraft- und Stabilisationsübungen
Dienstag dem 14.07.20, 19:00 – 20:00 Uhr
Fitness Parkour, Alte Fährle 1, 6911 Lochau

Eine Aktion von ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION, ÖGK Die Sportunion Vorarlberg

Unser Verbandsmotto lautet: „Wir bewegen Menschen“. In der Sportunion tun wir das nicht nur im wörtlichen Sinn durch unser vielfältiges Angebot aus über 200 unterschiedlichen Sportarten. Wir bewegen Menschen auch auf emotionaler Ebene. Über den Sport schaffen wir Begeisterung und motivieren mehr als 50.000 ehrenamtliche Verantwortungsträger in mannigfaltigen Funktionen: als Übungsleiterinnen, Vorturner, Instruktorinnen und Trainer setzen sie sich in ihrer Freizeit für die Gemeinschaft ein.

Kontakt:

Laninschegg Lisa MSc BA BSc
Projektkoordinatorin
Sportunion Vorarlberg
Churerhof 1, 6837 Weiler

Telefon: +43 5578 22 06 0

Mobil: +43 664 60613 803

Llaninschegg@sportunion-vlbg.at
www.sportunion.at/vlbg



Aus der hokus-Küche

Holunderblüten

Ab Mai erfreuen uns die Holundersträucher mit ihrer weißen Blütenpracht. Die wilden Pflanzen sind nicht nur etwas für Augen und Nase, aus ihren Blüten lassen sich auch viele Köstlichkeiten zubereiten.

Unsere Kinder haben fleißig mitgeholfen

Holunderblüten sind für jeden relativ leicht zu finden, da der Strauch Schwarzer Holunder in den meisten Gärten und Parks zwischen Mai und Juli blüht. Der Holunderbusch wird bis zu acht Meter hoch und seine roten Beeren verfärben sich mit zunehmender Reife schwarz, daher der Name „schwarzer Holunder“. Die Pflanze verbreitet sich bevorzugt in der Nähe von Behausungen.

Pflücken Sie Holunderblüten bevorzugt zur Mittagszeit bei Sonnenschein, da sie dann das meiste Aroma entfalten. Die Blüten wachsen in Dolden. Ernten Sie diese ohne Blätter und legen Sie die Dolden am besten in einen Korb. So werden die Blüten nicht zerdrückt. Achten Sie darauf, dass der Holunder nicht an viel befahrenen Straßen wächst. So ist die Schadstoffbelastung am geringsten.

Tipp: Optisch ähnlich sieht der gefleckte Schierling aus, der giftig ist. Dieser verströmt einen unangenehmen Geruch. Die Blüten des Holunders verströmen hingegen einen zarten, angenehmen Duft.



Damit der Holunder sein Aroma behält, sollten die Blüten zeitnah nach der Ernte verarbeitet werden. Sie können diese zum Beispiel ausbacken oder zu Holunderblütensirup oder Holunderblütengelee verarbeiten. Um Holunderblütentee herzustellen, müssen Sie die Blüten trocknen. Dann können Sie diese mehrere Monate aufbewahren und aus ihnen Tee zubereiten.

Dazu die gesäuberten Blüten auf einem Backblech verteilen und bei 40 Grad im Backofen bei geöffneter Tür trocknen. Holunderblütentee soll bei Erkältungskrankheiten helfen, die Verdauung und den Kreislauf anregen und sogar die Stimmung verbessern.

Holunderblütengelee von unseren Kindern

Zu den Klassikern unter den Holunderprodukten gehört Holunderblütengelee. Es schmeckt nicht nur gut auf dem Frühstücksbrot, sondern lässt sich auch wunderbar in Nachspeisen und Saucen verwenden. Für das Gelee benötigen Sie zehn Holunderblütendolden, nach dem Reinigen mit Zitronenscheiben und 1 Liter Apfelsaft in einem Topf für 24 Stunden stehen lassen. Am nächsten Tag wird die Flüssigkeit durch ein feines Sieb gegossen und mit Gelierzucker aufgekocht. Die noch warme Masse wird anschließend in Einmachgläser gefüllt auf den Kopf gestellt. Fertig ist das Gelee.



Tipp

Pflücken Sie Holunderblüten bevorzugt zur Mittagszeit bei Sonnenschein, da sie dann das meiste Aroma entfalten.

Gemeinde Hohenweiler Müllabfuhr-Kalender Juli bis Dezember 2020

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Mi 1			Sa 1			Di 1			Do 1	R	B	So 1	Allerheiligen	Di 1			
Do 2			So 2			Mi 2			Fr 2			Mo 2		Mi 2			
Fr 3			Mo 3	32		Do 3	R	B	Sa 3			Di 3		Do 3			
Sa 4			Di 4			Fr 4			So 4			Mi 4		Fr 4			
So 5			Mi 5			Sa 5			Mo 5			Do 5	41	Sa 5			
Mo 6	28		Do 6	R	B	So 6			Di 6			Fr 6		So 6			
Di 7			Fr 7			Mo 7		37	Mi 7			Sa 7		Mo 7		50	
Mi 8			Sa 8			Di 8			Do 8			So 8		Di 8	Maria Empfängnis		
Do 9	R	B	So 9			Mi 9			Fr 9			Mo 9		Mi 9			
Fr 10			Mo 10		33	Do 10			Sa 10			Di 10		Do 10			
Sa 11			Di 11			Fr 11			So 11			Mi 11		Fr 11	R	B	
So 12			Mi 12			Sa 12			Mo 12			Do 12	R	Sa 12	G		
Mo 13			Do 13			So 13			Di 13			Fr 13	G	So 13			
Di 14			Fr 14			Mo 14		38	Mi 14			Sa 14		Mo 14		51	
Mi 15			Sa 15	M. Himmelfahrt		Di 15			Do 15	R	B	So 15		Di 15			
Do 16			So 16			Mi 16			Fr 16	G		Mo 16		Mi 16			
Fr 17			Mo 17		34	Do 17	R	B	Sa 17			Di 17		Do 17			
Sa 18			Di 18			Fr 18	G		So 18			Mi 18		Fr 18			
So 19			Mi 19			Sa 19			Mo 19		43	Do 19		Sa 19			
Mo 20	30		Do 20	R	B	So 20			Di 20			Fr 20		So 20			
Di 21			Fr 21	G		Mo 21		39	Mi 21			Sa 21		Mo 21		52	
Mi 22			Sa 22			Di 22			Do 22			So 22		Di 22			
Do 23	R	B	So 23			Mi 23			Fr 23			Mo 23		Mi 23			
Fr 24	G		Mo 24		35	Do 24			Sa 24			Di 24		Do 24	R	B	
Sa 25			Di 25			Fr 25			So 25			Mi 25		Fr 25	Christtag		
So 26			Mi 26			Sa 26			Mo 26	Nationalfeier	44	Do 26	R	Sa 26	Stefanitag		
Mo 27	31		Do 27			So 27			Di 27			Fr 27		So 27			
Di 28			Fr 28		40	Mo 28			Mi 28			Sa 28		Mo 28		53	
Mi 29			Sa 29			Di 29			Do 29			So 29		Di 29			
Do 30			So 30			Mi 30			Fr 30	R	B	Mo 30		Mi 30		49	
Fr 31			Mo 31		36				Sa 31					Do 31			

R Restmüllabfuhr
B Biomüllabfuhr

G Gelber Sack
G+R Gelber Sack und Restmüllabfuhr

BR Biotonnenreinigung

Veranstaltungen – Überblick

Monat	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
September 2020	11.09.2020	10.00 - 16.00 Uhr	Sperrmüllaktion, Parkplatz hinter der Schule
	12.09.2020	08.30 - 11.30 Uhr	Problemstoff-Sammlung , Parkplatz hinter der Schule
	13.09.2020	08.00 - 12:00 Uhr	Gemeindevertretungswahl im hokus
	19.09.2020	09.00 - 12.00 Uhr	Kinderbasar im hokus
	25.09.2020	19.30 Uhr	Generalversammlung KPV im GH Stadler in Möggers
	27.09.2020	11.00 - 17.00 Uhr	Herbstmarkt im Zentrum & hokus
Oktober 2020	10.10.2020	20.00 Uhr	Oktoberfest der FW Hohenweiler im hokus
	11.10.2020	10.00 Uhr	Gemeinschaftsgottesdienst, Pfarre & Kloster im Kloster Gwiggen
	11.10.2020	nach Messe	Oktoberfest – Frühschoppen der FW Hohenweiler im hokus
	31.10.2020	08.00 Uhr	Theateraufführung, Theaterverein Gasthaus Krone
November 2020	08.11.2020	11.00 Uhr	Seelensonntag mit Frühschoppen, Kameradschaftsbund, hokus
	11.11.2020	16.00 Uhr	Martinsfest mit Ausklang im hokus, KG/Elternverein Pfarrkirche
	21.11.2020	14.00 - 19.00 Uhr	Krippenausstellung im hokus
	21.11.2020	20.00 Uhr	Theateraufführung, Gasthaus Krone
	22.11.2020	10.00 Uhr	Cäcilien- und Kekslesonntag, Pfarrkirche und Pfarrhaus
	22.11.2020	10.00 - 18.00 Uhr	Krippenausstellung im hokus
	22.11.2020	19.00 Uhr	Theateraufführung, Theaterverein Gasthaus Krone
	26.11.2020	20.00 Uhr	Theateraufführung, Theaterverein Gasthaus Krone
	28.11.2020	11.00 - 18.00 Uhr	Weihnachtsmarkt im Zentrum & hokus
	28.11.2020	20.00 Uhr	Theateraufführung, Theaterverein Gasthaus Krone
29.11.2020	19.00 Uhr	Theateraufführung, Theaterverein Gasthaus Krone	
Dezember 2020	03.12.2020	20.00 Uhr	Theateraufführung, Theaterverein Gasthaus Krone
	05.12.2020	20.00 Uhr	Theateraufführung , Theaterverein Gasthaus Krone
	06.12.2020	19.00 Uhr	Theateraufführung , Theaterverein Gasthaus Krone
	10.12.2020	20.00 Uhr	Theateraufführung , Theaterverein Gasthaus Krone
	12.12.2020	20.00 Uhr	Theateraufführung , Theaterverein Gasthaus Krone
	13.12.2020	15.00 Uhr	Theateraufführung, Theaterverein Gasthaus Krone
	13.12.2020	17.00 Uhr	Kirchenkonzert, Musikverein Pfarrkirche
	24.12.2020		Friedenslichtaktion, Jugendfeuerwehr Feuerwehrhaus
	24.12.2020	17.00 Uhr	Kindermette, Pfarrkirche
	31.12.2020	14.00 Uhr	Silvesterblasen, Musikverein

COVID-19
 Aufgrund der derzeitigen Covid-19 Situation
 kann es bei Veranstaltungen zu Verschiebungen
 oder Absagen kommen.
INFO



Musikverein
Hohenweiler

Sommerblaswoche 2020

Nach der Corona bedingten Zwangspause haben wir uns entschlossen, dieses Jahr mit dem nötigen Abstand eine Sommerblaswoche durchzuführen. Wir freuen uns dieses Jahr besonders, für euch Blasmusik auf eure Balkone und Vorgärten zu bringen.
Danke für die freundliche Aufnahme und finanzielle Unterstützung.

Eure Musikant*inna
vo d'Musig Howilar

Termine

Do 02.07.2020 ab 18:00 Uhr
Riedstraße, Mühlsteig, Gmünd

Mo 06.07.2020 ab 18:00 Uhr
Reitmoos, Koo, Oberfeld

Di 07.07.2020 ab 18:00 Uhr
Gwigger, Fessler, Leutenhofen
bis Hagspiel Jürgen

Do 09.07.2020 ab 18:00 Uhr
Oberhub, Bayer, Schatten, Haslach,
Glend, Gehren, Lerschen, Au,
Rottannen, Ried

Sa 11.07.2020 ab 08:00 Uhr
Dorf, Oberdorf, Dreiangel, Hub,
Leutenhofen, Bruck, Eschbach,
Dorf

Ausweichtermine
Fr 10.07. Mo 13.07 Sa 18.07.



WWW.EASYBASAR.DE

Dieses System erstellt für jeden Artikel **ETIKETTEN MIT EINEM BARCODE** und ermöglicht so die **ERFASSUNG UND DEN VERKAUF MIT SCANNERN**. So haben wir alle eine bessere Übersicht, denn jeder Artikel ist registriert.

Ab nun ist es nicht mehr möglich mit handgeschriebenen Etiketten zu verkaufen. Wir sind jedoch nach wie vor unter basar@hohenweiler.at oder unter der Telefonnummer 0664/88398595 für Sie da.

AB 1.7.2020 IST AUF WWW.EASYBASAR.DE Ihre Verkaufsnummer verfügbar. Etiketten gibt es für 0,10€ pro Bogen im Gemeindeamt Hohenweiler.

Verkauft werden gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung bis max. Größe 164, Schuhe, Spielsachen (keine Stofftiere), Babyzubehör, Umstandsmode, Bücher, saisonale Bekleidung, ...

NEUE INFOS FÜR VERKÄUFERINNEN UND VERKÄUFER

- Auf www.easybasar.de einloggen.
- Basar auswählen.
- Artikel einzeln eingeben, Etikett drucken und Ware bekleben. Strichcode gut sichtbar!
- Etikett für den Wäschekorb/Klappbox drucken und bekleben. Keine Kartons!
- Maximal 100 Artikel
- Keine Unterwäsche und keine Socken!
- Schuhe: maximal 3 Paar gut erhalten, sauber, zusammen gebunden und nur mit jeweils einem Barcode bekleben.
- **10% des Verkaufspreises** und nicht abgeholte Ware werden einem sozialen Zweck zugeführt.
- Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für die übernommenen Artikel!



19.9.2020 | 9:00-12:00 im hokus

Einlass für Schwangere mit Mutterkindpass 8:30

WAREN-ANNAHME:

Donnerstag 17.9.2020 17:00 - 19:30 Uhr

Hier werden 2€ Unkostenbeitrag pro Verkaufsnummer eingehoben

WAREN-ABHOLUNG:

Samstag 19.9.2020 17:00 - 18:00 Uhr

Wir suchen immer Helferinnen und Helfer. Bitte bei Carina Haltmayer oder im Gemeindeamt melden!

Übrigens es gibt Kaffee- und Kuchenverkauf- auch zum Mitnehmen!



Das Organisationsteam freut sich auf Ihre Teilnahme sowie den Besuch des Basars!

Hohenweiler Märkte 2020



Herbstmarkt:

Das Hohenweiler „Herbstmärktle“ 2020 findet am 27.09.2020 von 11:00 bis 17 Uhr statt.

Weihnachtsmarkt:

Der Hohenweiler Weihnachtsmarkt 2020 findet am 28.11.2020 von 11:00 bis 18 Uhr statt.

Anmeldungen für diese Märkte sind ab sofort mit dem **Anmeldeformular** möglich.



Voranzeige 2021:

Die Gemeinde Hohenweiler bzw. das Leiblachtal hat die Möglichkeit, sich am 08.05.2021 auf dem Bregenzer Kornmarktplatz unter dem Motto „Züg und Sacha“ bei einem kleinen Markt zu präsentieren.



Eingeladen sind Betriebe aller Art, Landwirte aber auch Vereine und Institutionen aus der Region.

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Robert Pockenauer von der Gemeinde Hohenweiler in Verbindung.



Kontakt:

Gemeinde Hohenweiler, Dorf 41, 6914 Hohenweiler, Tel.: +43 5573 83315-16 oder robert.pockenauer@hohenweiler.at



Dr. Frédéric Sakete

MSc in Implantologie & Orale Chirurgie
DAL Diplom in Pädiatrischer Stomatologie
Zahnarztpraxis - Zahnarzt

PRAXIS- ERÖFFNUNG

04.11.2019

TERMINE NACH VEREINBARUNG



Smile Center, Damnstrasse 68, 6922 Wolfurt, Österreich.

T +43 (0)5574 62890-30

Dentalästhetik, Implantologie & Orale Chirurgie,
Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Funktionsanalyse.

Impressum

„Hohenweiler Leben“ erscheint 2020 zu folgenden Terminen:

im Oktober 2020 (umfasst Oktober bis November) Redaktionsschluss: 1. August 2020

im Dezember 2020 (umfasst Dezember bis Februar) Redaktionsschluss: 1. November 2020

Herausgeber: Gemeinde Hohenweiler

Layoutkonzept: coop4 kommunikationsdesign, Monika Rauch

Gestaltung: Gemeinde Hohenweiler

Auflage: 550 Stück, kostenlos für alle Haushalte von Hohenweiler

Fotos: wenn nicht anders erwähnt – Gemeinde Hohenweiler

Beiträge mit Namen des Verfassers pünktlich per Mail an: sabrina.auer@hohenweiler.at

Fotos bitte separat mailen. Wir bitten um Verständnis, dass verspätet eingelangte Beiträge erst in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden können.

Einschaltungen für Ortsansässige sind kostenlos, ansonsten gilt:

Druckkostenbeitrag für eine A4-Seite 100 Euro, A5-Seite 60 Euro, A6-Seite 35 Euro

(ausgenommen sind soziale und gemeinnützige Einrichtungen)